

Stefan Leuthold  
GLP  
Spannerstr. 30  
8500 Frauenfeld

Nicole Zeitner  
GLP  
Liebenackerstr. 6  
9507 Stettfurt

EINGANG GR 6.11.2024		
GRG Nr.	24 EA28	80

Reto Ammann  
GLP  
Weinbergstr. 30  
8280 Kreuzlingen

Celina Hug  
GLP  
Friedhofallee 2d  
8580 Romanshorn

Marcel Preiss  
GLP  
Neuhausweg 1a  
8570 Weinfelden

## Einfache Anfrage „AXPO: Ein ausser Kontrolle geratenes Hochrisiko-Unternehmen?“

Die AXPO ist ein Konglomerat verschiedenster Aktivitäten mit zahlreichen nationalen und internationalen Beteiligungen. Diese reichen vom Waschmaschinenverkauf durch die Elektro Isler AG in Sumiswald über Kleinstromkunden in Portugal bis zum Handel mit Flüssig-Erdgas in Singapur.

Zusammen mit anderen Kantonen ist der Thurgau über die EKT Holding AG indirekt mit 12.251% an der AXPO beteiligt. Die Eigentümerstruktur macht eine Oberaufsicht durch die Parlamente der Eigentümerkantone schwierig bis unmöglich. Gleichzeitig befindet sich die AXPO in einer Phase der Neuorientierung: Die Kernkraftwerke als wichtiger Pfeiler der AXPO kommen an ihr Lebensende, die Neukonzessionierung der Wasserkraftwerke ist offen und mit dem Zubau von PV-Anlagen übernehmen Private einen Teil der Stromproduktion. Die AXPO expandiert darum verstärkt im Ausland und in Bereiche, die wenig oder nichts mit ihrem ursprünglichen staatlichen Auftrag zu tun haben. Der Umsatz von AXPO mit Schweizer Kunden macht nur noch etwa ein Viertel des Gesamtumsatzes aus. AXPO besitzt Niederlassungen in 35 Ländern auf 3 Kontinenten.

Am 18. August 2024 hat das Schaffhauser Stimmvolk den neuen AXPO-Vertrag mit 53,4 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt, obwohl acht weitere Eigentümerkantone bereits zugestimmt hatten. Der Vertrag sollte den Gründungsvertrag aus dem Jahr 1914 ersetzen, um dem Stromkonzern AXPO mehr strategische Flexibilität und Handlungsfähigkeit zu geben. Damit beginnen die Verhandlungen für einen neuen Vertrag von vorne.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

- 1) Wie beurteilt der Regierungsrat die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Ablehnung des neuen Vertragswerks in Bezug auf die Versorgungssicherheit?
- 2) Die AXPO hat sich weit weg von ihrer ursprünglichen Aufgabe der regionalen, monopolistischen Energieversorgung entwickelt – hin zu einem weltweit tätigen, diversifizierten und marktorientierten Unternehmen, welches in einigen Bereichen die Privatwirtschaft direkt konkurrenziert. Passt dies aus Sicht des Regierungsrates noch zu einem Staatsbetrieb mit den Kantonen als Eigentümer?
- 3) Würde ein Verkauf der Thurgauer AXPO-Anteile mit dem Ziel einer Privatisierung nicht besser ins heutige regulatorische Umfeld passen?
- 4) Welche Möglichkeiten stehen dem Thurgauer Parlament zur Verfügung, um auf die aktuelle und die künftige Strategie der AXPO Einfluss zu nehmen?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung unserer Fragen.

Weinfelden, 06.11. 2024

Stefan Leuthold



Celina Hug



Nicole Zeitner



Marcel Preiss



Reto Ammann

